

Studier mal

MARBURG

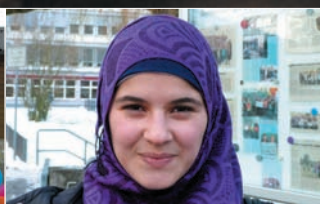
UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 02/11



Spitze
Kindertagesbetreuung



Schulsprecherin
Isra Atalla



Streifzüge
„Marburg 1960 – 2010“



Spielen
Besucher-KiGa Uniklinik



Alles dreht sich um Marburg



Hochwasser: Marburg ist Wehr-los



Gratulation: Auszeichnung für das Marburger Suppenfest beim bundesweiten Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2010“, (13.1.11) Foto: Pukall



Brüder-Grimm-Preis 2010 der Universität an den Göttinger Märchenforscher Prof. Hans-Jörg Uther/mit Plakette, (18.12.10) Foto: unipresse



Der Magistrat lud ein und über Tausend kamen in die Stadthalle (15.1.11)

Halina Pollum erhält eine Landesauszeichnung im Hessischen Landtag für ihr soziales Bürgerengagement (9.12.10)



Passgenau für die Oberstadt ist die neue Drehleiter der Frw. Feuerwehr Marburg-Mitte, (8.1.11) Foto: Richter



Erfolgreich: Peer-Group-Projekt – Auszubildende unterstützen Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in den Beruf, (8.12.10) Foto: Krause

Weitere 80.000 Euro von der Tour der Hoffnung an den Marburger Verein Hilfe bei Leukämie und Krebs (10.1.11)



Carmen Werner – Marburgs Feuerwehr hat künftig eine Chefin (22.12.10)

Beindruckt von Marburg: Der japanische Generalkonsul SE Toyoei Shigeeda trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. (16.12.10)



„Kinder sind unsere Zukunft“

..., wenn man dies in eine Internetsuchmaschine eingibt, bekommt man knapp 17 Millionen Fundstellen angeboten, von Bildungsangeboten über diverse Organisationen und Aktionen bis hin zu einer ARD-„Themenwoche“. Aber was beinhaltet diese Aussage? Erst einmal nicht viel, zumal ja auch mit unserer Zukunft als solcher nicht automatisch gut umgegangen wird. Aber in der Regel folgt diesem (Teil-)Satz eine Forderung, dass in die Kinder „investiert“ werden soll, sie gut behandelt und möglichst optimal gebildet werden sollen – aber dennoch lässt mitunter die Umsetzung auf sich warten.

In Marburg ist „Kinder sind unsere Zukunft“ sichtbar mit Leben gefüllt. Wir haben ein sehr aktives Kinder- und Jugendparlament, dessen Anregungen und Anträge von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gerne aufgenommen werden. Auch an den Schulen gestalten die Schülervertretungen aktiv mit, z.B. auch bei baulichen (Neu-)Gestaltungen. Uns ist wichtig, die Meinungen von Kindern und Jugendlichen ernst zu nehmen und Ihnen auch eine direkte Teilhabe zu ermöglichen, gerade auch bei der Weiterentwicklung von Schule. Ein Porträt der Schulsprecherin der Elisabethschule können Sie in diesem Heft lesen.

Ob von städtischer Seite oder von anderen Trägern: in unserer Stadt gibt es zahlreiche Angebote für Kinder und es entwickeln sich auch immer wieder neue. Darüber freuen wir uns sehr. Eines der neuen Angebote stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor, nämlich den Besucherkindergarten im Klinikum.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine verlässliche Betreuung der Kinder notwen-



In Marburg ist „Kinder sind unsere Zukunft“ sichtbar mit Leben gefüllt.

dig. In Marburg bauen wir unsere Angebote in vorschulischen wie auch im schulischen Bereich seit Jahren „bedarfsgerecht“ aus – auch wenn dies stets deutliche Kostensteigerungen mit sich bringt. In diesem Heft finden Sie einen Beitrag zur Kindertagesbetreuung für die 0- bis 6-Jährigen, im März folgt dann eine Darstellung unserer Betreuungsangebote an den Schulen. Mit dem sehr passenden afrikanischen Sprichwort: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ wünsche ich Ihnen einen schönen Februar!

Ihre

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Marburg im Februar

Kindertagesbetreuung in Marburg	4
Besucherkindergarten im Klinikum	6
Julius Ebbinghaus	7
Architekturbezogene Glasmalerei	8
MEMO-Bauen 2011	9
Marburg 1960 – 2010	10
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12
Top im Februar	13
Marburg im Februar	14
Kultur & Co	18
Informationen	22

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
**Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der
Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 064 21/201 378 (28. Jahrgang)
Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich),
Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv
Layout: Michael Boegner **Auflage:** 17.400
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,
Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 064 21/201 346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-
Giller-Str. 20 a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0,
Fax 684444
Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain
Das Stadtmagazin wird auf FSC-qualifiziertem Papier
„2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E -
Mixed Credit MaterialCertifikat“ gedruckt!
Redaktionsschluss für Nr. 3/11: 9.2.11
Titelbild: In neuem Licht: die historische Hospitals-
kapelle **Foto:** Rainer Kieselbach



Förderung der Kindertagespflege

Um qualifizierte Frauen und Männer als selbstständige Tagespflegepersonen zu gewinnen, müssen für diese Berufstätigkeit gute Rahmenbedingungen vorhanden sein. Die Stadt Marburg hat – zusammen mit dem Tagesmütter-Verein e.V. – diese Bedingungen kontinuierlich verbessert. In Marburg sind seit 2007 eine angemessene Bezahlung, Zuschüsse zur Kranken- und Rentenversicherung und bezahlte Urlaubs- und

Im März 2010 wurden 31,5% aller Marburger Kinder unter 3 Jahren (U3) in einer Krippe oder in Kindertagespflege betreut. Eine Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes hat nun bestätigt, dass die Universitätsstadt Marburg damit in Hessen zwei Spitzenpositionen einnimmt.

Zum einen erreicht keine andere Stadt diese Versorgungsquote – es folgen Bad Homburg mit 30,4% und Gießen mit 28% –, zum anderen ist nirgendwo der Anteil der von Tagespflegepersonen betreuten Kinder U3 so hoch wie in Marburg. Während hier 13,1% der Kinder U3 in Kindertagespflege betreut werden, folgt in deutlichem Abstand Gießen mit 7,1%. Dies verdeutlicht, wie wichtig die „Tagesmütter“ für die Kinderbetreuung in Marburg sind, aber auch wie gut das hier umgesetzte Modell der Kindertagespflege funktioniert und wie beliebt und nachgefragt diese flexible Betreuungsform bei den Eltern ist.

Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung U3

Insgesamt stehen in Marburg rd. 550 Betreuungsplätze für Kinder U3 in 14 Krippen, 7 KiTas mit alterserweiterten Gruppen sowie bei 60 Tagespflegepersonen zur Verfügung. Trotz dieser guten Versorgungsbilanz wird die Stadt Marburg in den nächsten drei Jahren noch weitere

Kindertagesbetreuung in Marburg

■ Hessenweit auf Spitzenplatz

Investitionen in den Betreuungsbereich für Kinder U3 vorantreiben. Der Bedarf ist deutlich erkennbar gestiegen. Der aktuelle Kinderbetreuungsplan strebt eine Versorgungsquote von 42% an: dies bedeutet, dass noch weitere 150 Plätze geschaffen werden müssen. Allein in 2009 und 2010 wurden 100 neue Krippenplätze geschaffen, u.a. die Krippe Erlenring des Studentennetzes, die Krippe „Froschkönig“ in Marbach, die Waldorf-Krippe und zwei Krippengruppen in den städtischen KiTas in Wehrda und Bauerbach. 2011 steht eine Ausweitung der Krippe „Zappelphilipp“ um 10 Plätze sowie die Schaffung von mindestens 40 Krippenplätzen im „Zentrum für medizinische Lehre“ an – der Standort Lahnberge mit Klinikum und den naturwissenschaftlichen Instituten ist in diesem Jahr ein Ausbauschwerpunkt U3; Maßnahmen, die Marburg als Studien- wie als Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnen lassen.

Krankheitsregelungen selbstverständlich. Dazu gehören aber auch Anerkennung, Qualifizierungsangebote und eine Krankheitsvertretung, damit auch bei Ausfall einer Tagespflegeperson die Betreuung eines Kindes sichergestellt werden kann. 2010 wurden deshalb zwei weitere Bausteine umgesetzt: in dem – hessenweit einmaligen – „Vertretungsprojekt in Kindertagespflege“ am Friedrichsplatz betreuen vier Tagesmütter in einer zentral gelegenen Wohnung Tagespflegekinder, wenn deren „reguläre“ Tagespflegeperson erkrankt ist. Kindertagespflege ist damit ebenso verlässlich wie die Betreuung in einer Krippe – und für die Eltern entstehen keine weiteren Kosten. Ferner wurde für die Tagespflegepersonen, die über langjährige Berufserfahrung oder eine Ausbildung als Erzieherin verfügen, ein „Bonus“ bei der Bezahlung eingeführt, um besonders qualifizierten Tagesmüttern eine zusätzliche finanzielle Anerkennung zu geben.

Die Folge dieser in Marburg eingeführten Bausteine zur Förderung der Kindertagespflege: die Zahl der Tagespflegepersonen und der Tagespflegeplätze U3 steigt seit einigen Jahren kontinuierlich an, die städtischen Zuschüsse in die Kindertagespflege von inzwischen über 600.000 EUR jährlich sind langfristig gut angelegte Investitionen für unsere Kinder und Familien.

Mehr Ganztagsplätze und Verlängerung der Öffnungszeiten

Auch bei der Betreuung der 3 bis 6 Jahre alten Kinder in Kindertagesstätten kann Marburg sich im Vergleich sehen lassen. Die 37 Marburger KiTas verfügen über 2.033 Kindergartenplätze, davon werden 813 von KiTas in kommunaler Trägerschaft und 1.220 von einer Vielzahl von freien Trägern – neben den Kirchen z.B. auch dem Eltern-Kind-Verein, dem Waldorfverein, der Suchthilfe Fleckenbühl, dem Waldkindergarten – angeboten. Um Familie und Erwerbstätigkeit besser zu vereinbaren, wurden Halbtags- in Ganztagsplätze umgewandelt, so dass sich der Anteil von Kindergartenplätzen mit einer täglichen Betreuungszeit von mindestens 6 Stunden und einer Mittagsversorgung (i.d.R. in Bio-Qualität) in den letzten 10 Jahren von 48% auf inzwischen 66% aller Plätze erhöht hat. 40% aller KiTa-Plätze bieten eine ganztägige Betreuung an. Aber auch der Bedarf hat sich rasant verändert: Halbtagsplätze werden immer weniger nachgefragt, die ganztägige Betreuung oder zumindest bis 14 Uhr ist zu einem Standard geworden, den die Eltern heute zu Recht erwarten. Das angestrebte Ziel ist deshalb: jedes Kind

soll einen Betreuungsplatz erhalten, dessen Öffnungszeiten dem Bedarf der Familie entsprechen. Die Halbtagsplätze, die bereits jetzt nur noch 34% der Kindergartenplätze ausmachen, sollen zügig zugunsten von Ganztagsplätzen auf 25% verringert werden. Zusätzlich wurden die Öffnungszeiten ausgeweitet, so dass inzwischen 16 KiTas (und die meisten Krippen) eine tägliche Betreuung von 7 bis 17 Uhr anbieten – die Ev. Krippe Capper Str. schließt sogar erst um 18 Uhr. Der Frühdienst ab 7 Uhr und der Spätdienst von 16.30 bis 17 Uhr ermöglichen den Eltern flexible Bring- und Abholzeiten und eine an die individuellen Arbeitszeiten angepasste Betreuungszeit. Im KiTa-Jahr 2010/11 neu hinzugekommen: die KiTa Goldberg in Cappel und – ganz aktuell – die im November 2010 bezogene neue KiTa in Bauerbach.

Marburg investiert weiter in Kinderbetreuung

Unabhängig ob eine Krippe oder eine KiTa von einem freien Träger oder der Stadt Marburg betrieben wird: Elternbeiträge und Landeszuschüsse decken nur einen geringen Teil der laufenden Kosten, der überwiegende Teil des Defizits wird von der Stadt Marburg getragen. Bei einem Krippenplatz sind das z.B. je nach Betreuungsdauer zwi-



Starke Jungs in der KiTa Marbach.

schen 6.000 und 8.000 EUR jährlich pro Platz. Die Schaffung von durchschnittlich 50 neuen Krippenplätzen erhöht die Haushaltsausgaben in jedem Jahr um rd. 300.000 EUR, allein der Krippenausbau in den Jahren 2009 bis 2011 bindet langfristig jedes Jahr 1 Mio. EUR an zusätzlichen kommunalen Mitteln. Hinzu kommen die erforderlichen baulichen Investitionen. Insgesamt waren im Marburger Haushalt für 2010 kommunale Mittel für alle Angebote der Kindertagesbetreuung für Kinder von 0 bis 6 Jahren in Krippen und KiTas von 13,6 Mio. EUR vorgesehen – 2011 steigt dieser Betrag auf fast 14 Mio. EUR an. Diese Summen verdeutlichen die sozial- und bildungspolitische Bedeutung, die die Kinderbetreuung in der Stadt Marburg hat, aber auch die finanzielle Kraftanstrengung, die jedes Jahr zur Sicherung der Standards und zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots erforderlich ist. So wünschenswert z.B. insbesondere die Verbesserung der Personalschlüssel in den Kindergruppen ist: ohne eine deutlich höhere Kostenbeteiligung des Landes ist eine personelle Aufstockung für die Kommunen nicht zu leisten.

Werner Meyer

In der KiTa Erlerning



Neue Krippengruppe in der KiTa Unter dem Gedankenspiel.

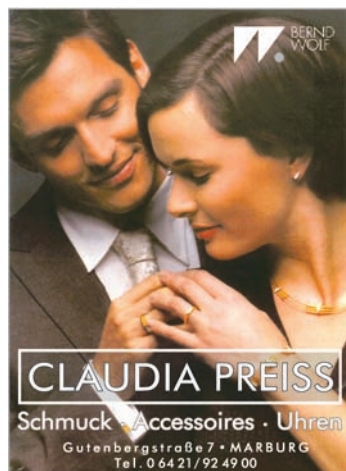




Im Besucherkindergarten bleibt der Klinikalltag draußen. Foto: Coordes

Der dreijährige Linus geht schnurstracks auf die Eisenbahn zu. Die Holzlokomotiven sind der Renner im Besucherkindergarten des Marburger Universitäts-Klinikums. Linus' Schwester Leonie malt lieber Schneebilder: „Eigentlich ist es blöd, im Krankenhaus zu sein“, sagt die Achtjährige. Doch im Besucherkindergarten im Mutter-Kind-Zentrum fühlt sie sich wohl.

Die Kinder im Spielzimmer sind in der Regel gesund. Ihre Eltern nutzen die Zeit, um in Ruhe Kranke besuchen zu können. Seit vier Jahren gibt es das Angebot, das von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Marburger Kinderschutzbundes aufrecht erhalten wird: „Es gab schon einen Besuchsdienst und einen Kindergarten für die kranken Kinder“, erklärt Dorothee de la Motte vom Kinder-



Andere Gedanken für Besucherkinder

■ Seltenes Angebot im Uni-Klinikum

schutzbund Marburg: „Aber die Eltern wussten oft nicht, wo sie ihre gesunden Kinder unterbringen sollten, während sie die kranken Geschwister besuchten.“ Der Besucherkindergarten entspannt die Situation für Kinder und Eltern.

Der Bedarf ist hoch: Jede Woche kommen etwa 50 Mädchen und Jungen, unter ihnen auch sehr viele Schulkinder. Damit gehört die Marburger Universitätsklinik zu den wenigen Krankenhäusern mit so einem Angebot. In Hessen gibt es nur zwei weitere Besucherkindergärten in Wetzlar und Darmstadt. „Die meisten Leute sind erstaunt, dass es das Projekt gibt“, erzählt Koordinatorin Helga Gold.

Betreuerin Anna Vogler hat gerade wieder zwei Kinder ins Spielzimmer gelockt. Neugierig schauen sie sich die mit bunten Bildern und Tierfiguren geschmückten Glasflächen des Besucherkindergartens an. Hier können sie kleine Häuser bauen, die Marmelbahn klingeln lassen und Lotti Karotti spielen. Anna Vogler knetet gern mit den kleinen Besuchern – zum Beispiel Namensschilder für neugeborene Geschwister. „Ich habe irrsinnig viel Freude da-

mit“, sagt die 62-Jährige, die einst Erzieherin werden wollte.

Für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gibt es Schulungen und regelmäßige Supervision, betont Koordinatorin Helga Gold. Schließlich bringen die kleinen Besucher und ihre Eltern mitunter große Sorgen mit: „Manchmal ist es schwer für die Kleinen“, weiß Anna Vogler. Lange ging ihr die Szene von der Mutter eines sterbenden Säuglings nach, die ihren Kummer im Besucherkindergarten erzählte. Da sagte der sechsjährige gesunde Sohn: „Mama, du

hast ja immer noch mich.“

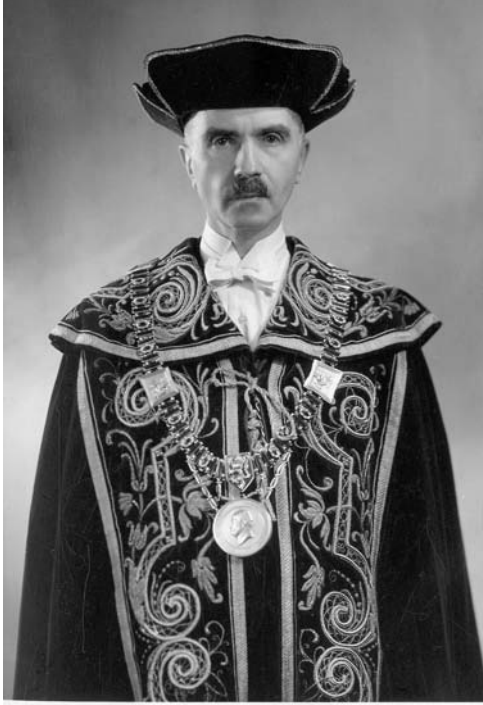
Es kommt aber nicht nur der Nachwuchs von Besuchern, sondern auch kleine Langzeitpatienten, die fit genug sind, um zwischendurch zu spielen. Das sind Kinder, die unter Krebs, Rheumaschüben oder Muskelkrankheiten leiden: „Wir helfen den Kindern, auf andere Gedanken zu kommen“, erklären die Betreuerinnen.

Die gesunden Kinder erzählen beim Malen und Spielen meist einfach nur von ihrem Alltag – vom Fußball, vom Kindergarten oder der Schule. Vogler: „Ich versuche, so mit ihnen zu spielen, dass sie wieder fröhlich und glücklich zur Tür hinausgehen.“

Gesa Coordes

Der Besucherkindergarten im Foyer des Mutter-Kind-Zentrums auf den Lahnbergen ist von Montag bis Freitag von 10 – 12 und von 15 – 17 Uhr sowie samstags von 15 – 17 und sonntags von 14 – 16 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Informationen:
Tel. 06421-67157



Julius Ebbinghaus.

Julius Ebbinghaus –
erster Nachkriegsrektor
der Marburger Universität.
Foto: Uniarchiv Marburg,
Bildersammlung

burger Philosophie-
Professor Winfried
Schröder in seiner
Festrede.

„Mit seinem Wirken
als erster Rektor der
Nachkriegszeit und
im Vorfeld seines
Rektorates hat Eb-
binghaus wesentlich
dazu beigetragen,
dass die Vorausset-
zungen für einen
Neuanfang der Phil-
ipps-Universität ge-
schaffen werden
konnten“, betonte

**MUSIKHAUS
AM
BIEGEN**

Michael Hüther

*kompetente
Beratung
und faire Preise*

Biegenstraße 20 • 35037 Marburg
Tel 0 64 21 / 6 37 03 • Fax 0 64 21 / 6 8 14 6 8
www.musikhaus-am-biegen.de



100%
MODERNE

max bill

by junghans

www.junghans.de

Max Bill
Chrono-
scope

1250,-

JUNGHANS
GERMANY - SINCE 1881

JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR

Senler

JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · 35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/6 8 16 2 8
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Julius Ebbinghaus

■ Erster Nachkriegsrektor der Marburger Universität

Der Philosophie-Professor Julius Ebbinghaus (1885 – 1981) war 1945 bis 1946 der von den Amerikanern eingesetzte erste Nachkriegsrektor der Marburger Universität. Unter seiner Amtsführung konnte die Philipps-Universität bereits am 25. September 1945 als dritte deutsche Universität wiedereröffnet werden.

Im November 2010 fand anlässlich seines 125. Geburtstages eine Ebbinghaus-Tagung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie statt, die besonders den Kantforscher und Rechtsphilosophen Ebbinghaus fachlich würdigte. Auch die beiden Söhne des Philosophen, Rudolf und Dr. Dieter Ebbinghaus, nahmen als Gäste an der Tagung teil. An den Hochschulpolitiker und Rektor Ebbinghaus, der sich mit Ernsthaftigkeit und gegen große Widerstände der immensen Aufgabe der Entnazifizierung an der Universität gestellt habe, erinnerte aus diesem Anlass der Mar-

Schröder.

Der Philosoph Ebbinghaus war 1940 an die Universität Marburg berufen worden. Bis zu seinem Tod 1981 lebte Ebbinghaus in Marburg und wohnte in der Schwanallee 21.

1941 bis 1945 war Ebbinghaus Dekan der Philosophischen Fakultät. Als Dekan setzte er sich auch für den als Mitglied der Widerstandsgruppe Rote Kapelle zum Tode verurteilten Kollegen Werner Kraus (Romanist und Marxist) ein. Dies trug mit dazu bei, dass Kraus der Hinrichtung entging.

Nach seiner kurzen, aber wichtigen Rektorentätigkeit konzentrierte sich Ebbinghaus wieder auf seine Forschungs- und Lehrtätigkeit. Bis weit über seine Emeritierung im Jahr 1954 hinaus hielt er Vorträge und war fachlich tätig, beispielsweise 1955 bis 1958 als Vizepräsident des Institut International de Philosophie in Paris. 1961 wurde Ebbinghaus mit dem Großen Bundesverdienstkreuz geehrt.

Kristina Lieschke

In der Universitätsstadt Marburg wurde im vergangenen Jahr am Aufzugsturm des Parkhauses Pilgrimstein das erste SolarGlasKunst-Werk im öffentlichen Raum verwirklicht.

Initiator war der Marburger Oberbürgermeister Egon Vaupel, der Künstler ist Jochem Poensgen, die Realisation erfolgte durch die Glaswerkstätte Wilhelm Peters aus

Paderborn. Die Stadt wurde dafür im Oktober 2010 mit einem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet, dem ersten Solarpreis, der auf Grund eines Kunstwerks verliehen wurde.

Der Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg lädt deshalb Künstler, Architekten, Glasfachleute aller handwerklichen Sparten, Kunstwissenschaftler, Denkmalpfleger, Journalisten und Politiker – alle an der Glaskunst Interessierte – im Februar 2011 zu einem öffentlichen Symposium ein.



Glaskunst in der Aufzugspassage/Parkhaus

**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

Frisch gebackenes Brot
mit gesalzener Butter
& Griebenschmalz
æ

Original Caesar's salad
wahlweise
2 kleine Suppen

Geflügel-Consommé mit Wan Tan
&
Parmesanstüppchen mit Crütons
æ

Frisches gebratenes Zanderfilet
auf Safran-Risotto mit Trüffeljus
& gebratenem Gemüse
wahlweise

Mariniertes Huftsteak vom
U.S. Beef mit Sc. Bèarnaise,
gebratenem Gemüse & gebackenen
Kartoffelecken
wahlweise vegetarisch

Hausgemachte Gnocchis mit
Kirschtomaten, Salbeibutter
& Parmesan
æ

Variation von Mango & Passions-
frucht, gebrannte Crème, Sorbet &
Espuma

Menüpreis € 25,-
mit vegetarischem Hauptgericht € 20,-

■ Öffentliches Symposium

Architekturbezogene Glasmalerei der Gegenwart

Es geht darum, die Leistungsfähigkeit der architekturbezogenen Glasmalerei der Gegenwart zu erörtern. Die Verbindung von Glaskunst und Solartechnik ist dabei nur ein Aspekt. Vielmehr geht es um die Ausdrucksmächtigkeit gegenwärtiger Glasmalerei überhaupt, um neue Techniken und Themen, den Architekturbezug und – damit verbunden – die Erweiterung der gestalterischen Einsatzmöglichkeiten.

Seit in den letzten Jahren einige prominente Maler in Kirchen spektakuläre Glasfenster geschaffen haben, ist die Glasmalerei stark in das Interesse der Öffentlichkeit getreten. Von der Kunstwissenschaft und der Kunstpublizistik wird zunehmend wahrgenommen, welches Potential in der Glasmalerei der Gegenwart vorhanden ist. Das betrifft nicht allein ihre Präsenz in Kirchen, sondern auch im Profanbereich bis hin zu öffentlichen Gebäuden. Auch die Denkmalpflege akzeptiert und fördert bei Renovie-

ungsmaßnahmen eine moderne Formsprache.

Das öffentliche Symposium am 26. Februar 2011 beginnt um 11.00 Uhr im Konzertsaal des Ernst-von-Hülssen-Hauses (Universitätsmuseum) in der Biegenstraße 11. Zum Einstieg wird das Marburger SolarGlasKunst-Projekt vorgestellt werden, es folgen Beiträge zur gegenwärtigen Glasmalerei, zu Glaskunst als Steigerung von Architektur sowie zu Chancen und Perspektiven der Glasmalerei. Für Sonntag, 27. Februar 2011, ist eine Exkursion zu Kirchen und profanen Gebäuden im Rhein-Main-Gebiet (Wiesbaden und Frankfurt am Main) vorgesehen. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Horst Schwebel

Informationen :
Melanie Drusel,
Telefon 06421/201-342,
melanie.drusel@marburg-stadt.de

Seit 1989 ist die Fachausstellung MEMO-BAUEN eine feste Größe in Hessens und Marburgs Veranstaltungskalender.

Kontinuierlich wurde das Konzept der Ausstellung an die aktuellen Trends und Bedürfnisse aus den Bereichen Bauen, Modernisieren, Re-



Fleißige Handwerker auch wieder auf der MEMO 2011



novieren, Wohnen und dem „Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden“ angepasst und ausgebaut. Informieren – Beraten – Verkaufen sind die drei Schlagwörter, welche die moderne und zeitgemäße MEMO-BAUEN charakterisieren.

Zeitgemäß und modern präsentiert sich auch der neugestaltete Messeplatz-Afföller in Marburg seit dem Umbau im Jahr 2010 mit noch mehr asphaltierten Parkplätzen und weiteren verbesserten Infrastrukturmöglichkeiten. Neben großen Messehallen wird den Besuchern und Ausstellern wieder ein großzügiges Freigelände zur Verfügung stehen. Gerade bei den Ausstellern, die sich aus verschiedenen Firmen, Verbänden, Institutionen und Vereinigungen zusammensetzen, ist der Zuspruch und die Vorfreude im Vorfeld der MEMO-BAUEN in diesem Jahr sehr groß.

Die MEMO-BAUEN wartet zusätzlich zu dem seit über 20 Jahren mit einem bewährten und interessanten Mix aus Leistungs- und Produktinformationen auch mit drei interessanten und aktuellen Sonderthemen auf, die jeweils gezielt herausgehoben werden. Zum Ersten die ENERGIE, als eines der wohl wichtigsten Themen im laufenden 21. Jahrhundert, zum Zweiten das regionale HANDWERK, mit seiner vielfältigen Fachkompetenz und seiner seriösen Beratung, und zum Dritten die GESUNDHEIT & AKTIVITÄT, mit dem dazugehörigen Zusammenspiel des Lebens und Genießens in den eige-

MEMO-BAUEN 2011:

■ Vom 3. bis 6. Februar stehen Bauen, Modernisieren, Renovieren im Blickpunkt auf dem Messegelände

nen vier Wänden. An allen vier Ausstellungstagen werden zudem abwechslungsreiche, hochaktuelle und täglich wechselnde Fachvorträge von Ausstellern verschiedener Branchen stattfinden, die somit das Profil der MEMO-BAUEN als große re-

gionale und überregionale Informationsplattform abrunden.

Weitere Informationen zur 12. MEMO-BAUEN finden Sie auch im Internet: www.messe-marburg.de.

WELCOME HOTEL MARBURG ****

Osterbrunch

24. & 25. April 2011
Brunch von 11.00 - 14.30 Uhr
21,00 € pro Person

Muttertagsbrunch

8. Mai 2011
Brunch von 11.00 - 14.30 Uhr
21,00 € pro Person

Wir freuen uns auf Sie!
Reservierung unter Telefon 918 468



WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: +49 (0)6421/918-0
F: +49 (0)6421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotels.com



Marburg in den letzten fünfzig Jahren:

Marburg 1960 – 2010

■ „Streifzüge durch die jüngere Stadtgeschichte. Ein Lesebuch.“

Streifzüge bringen manches Mal unversehrt Beute ein, bei nächster Gelegenheit verlaufen sie erfolglos. Der Untertitel des Buches ist passend gewählt, denn einige der Geschichten sind echte Fundstücke, während andere nicht so recht überzeugen können. Entstanden sind sie aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens des „Instituts für mitteleuropäische Volksforschung“, wie es damals hieß; zusammengetragen wurden sie von Studierenden des Faches.

Fast alle, die sich in Marburg mit Stadtgeschichte befassen, sind in dieser Stadt nicht geboren und aufgewachsen. So ist es auch hier, es überwiegt der Blick von außen. Das ist nicht schlecht, denn eine gewis-

se Distanz zum Gegenstand sollten angehende Wissenschaftler mitbringen. Die Betrachtungsweise ist studentisch geprägt, und so dominieren die akademische Lehre (Abendroth, Marburger Schule, Rotes Marburg), studentisches Leben (Campus Firmanei, Collegium Gentium, Verfasste Studierendenschaft, Sexskandal im Studentendorf, Bettenhaus im Klinikviertel und zahlreiche Kneipenartikel). Eine solche Auswahl ist subjektiv und will es auch sein. Personen, die in Marburg die letzten fünfzig Jahre oder doch einen großen Teil davon hier gelebt haben, werden manche der Stichworte unbekannt sein, geschweige denn die Sachverhalte, die dahinter stehen. Dazu gehören zum Beispiel die „Stadterzählungen“, Legenden, die man sich angeblich in Marburg erzählt: So werden in diesem Buch neue Legenden erfunden. Konflikte werden nur selten abgehandelt. Der Sexskandal war einer und die Diskriminierung eines barttragenden Studenten ein anderer. Die Studentenunruhen, die zeitlich vollständig in das letzte halbe Jahrhundert fallen, werden nur gestreift,

Kritik wird wenig geäußert – ein Zeichen, wieviel sich seit den achtundsechziger Jahren geändert hat. Die Kapitel sind unbefangenes geschrieben und leicht zu lesen, kein erhobener Zeigefinger mahnt. Der lakonische Tonfall ist so manchem Gegenstand angemessen. Obwohl nicht als Stadtführer konzipiert, macht das Buch die Stadt für Neubürger interessant. Zitiert wird ausführlich aus der Presse und anderen Veröffentlichungen, leider ohne Quellenangaben, wie man sie eigentlich bei einer Veröffentlichung, die aus der Universität kommt, erwartet. Wer hinter die Kulissen schauen will, muss Amtsakten einsehen. Die sind allerdings dreißig Jahre für die Benutzung gesperrt, also nur für die Zeit vor 1980 freizugänglich.

Ulrich Hussong

Karl Braun, Christian Schönholz (Herausgeber): Marburg 1960 – 2010. Streifzüge durch die jüngere Stadtgeschichte. Ein Lesebuch. Marburg: Jonas-Verlag (2010), ISBN 978-3-89445-437-1, 176 Seiten, 145 Abbildungen, Festeinband, 20 Euro



Türen aus Glas –
■ Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
Glaserierner@gmx.net
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54





bis 1960 betrieb. Das stattliche Haus, auch Villa Tanneneck bezeichnet, wird auch in der (noch als Entwurf vorliegenden) Denkmal-Topographie detailliert u.a. als „freistehender, differenziert gestalteter Bau auf Sandsteinsockel mit einem polygonalen, zweistöckigen Sandsteinturm an der rechten Hauskante“ beschrieben. Unter den richtigen Anrufen haben wir Ruth Verroen, Rollwiesenweg 17, Marburg, ausgelost.



Es geht nichts über das Archiv-Wissen ehemaliger Baudirektoren... Auch für das Haus Gisonenweg 9 stellte 1895 der bekannte Architekt W. Dauber den Bauantrag. 1927 taucht in der Bauakte dann im Zusammenhang mit einem Gaubenaufbau der Name von Frau Th. Wittmack auf, die im Gebäude ein „Höheres Töchterheim“

Dieser Adler „schwebt“ zwar in luftiger Höhe, aber über Marburg wird er sicher nie seine Kreise ziehen. Stattdessen zielt er ein stattliches Gebäude, das 1828 bis 1875 einer bekannten Marburger Persönlichkeit als Logis diente. Also Kopf hoch! Sie werden sicher dahinter kommen.

Zu gewinnen gibt es diesmal die Stadtschrift: Nr. 33 „Chronik zur Kommunalpolitik 1970 – 1980“. Wir freuen uns wieder auf Ihren Anruf unter 201346 oder 201378 bis zum 17.2.2011. Rainer Kieselbach

Vergänglichkeit mit Charme Marburger Holzbrücken

Der Neubau des Hirsefeldstegs hat viele Marburger auch emotional berührt. Die Notwendigkeit soll an dieser Stelle auch nicht thematisiert werden.

Der Neubau und vor allem sein Vorgänger haben den Autor des Büchleins „Marburger Holzbrücken“, Karl-Heinz Gimbel, dazu veranlasst, sich auch mit der Historie anderer früherer Marburger Holz- und Steinbrücken zu beschäftigen. Auf 56 Seiten mit zahlreichen Abbildungen werden neben dem Hirsefeldsteg u.a. der Schülerparksteg (auch Stro-

insysteg oder Schwarzer Steg genannt), der Pioniersteg in Höhe der Haspelstraße, das Schwarze Brückchen und die Gaswerkbrücke im Afföller behandelt.

In seinen Texten macht Karl-Heinz Gimbel deutlich, dass der Erhalt oder nach Hochwassern der Wiederaufbau von Stegen die Stadt oft vor finanzielle Probleme stellte. Und, so schließt er sein Vorwort: Holzstege sind vergänglich. Aber mit der vorliegenden Publikation bleiben sie zumindest in der Erinnerung wach.

Rainer Kieselbach



Der Stroinsysteg an der Nordschule.
Foto: Archiv Presseamt

Karl-Heinz Gimbel: Marburger Holzbrücken über die Lahn im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, ISBN Nr. 978-3-89703-756-4, 4 Euro

Planetview präsentiert

5. Marburger Lichtbildfestival 19.-20. Februar Stadthalle

Persien Sa., 20 Uhr

Kanada Sa., 13 Uhr

Patagonien So., 20 Uhr

Costa Rica So., 14 Uhr

Baltikum Sa., 18 Uhr

Indien So., 19 Uhr

www.planetview.de

Isra Atalla

Schulsprecherin mit Kopftuch



Das Kopftuch ist bei der Schulsprecher-Wahl von Isra Atalla kein Problem gewesen. Foto: Coordes

Ich will zeigen, dass ich nicht so bin, wie die Medien mich repräsentieren“, sagt Isra Atalla. Die 17-jährige Gymnasiastin ist Schulsprecherin der Marburger Elisabethschule. Vor Hunderten von Schülern zu reden macht ihr

wenig Stress. „Diskutierfelder“ wie Politik, Geschichte oder Englisch liegen ihr. Isra Atalla ist aber auch gläubige Muslimin und trägt seit ihrem zwölften Lebensjahr ein Kopftuch. „Das ist ein Symbol für meine Religion“, sagt sie schlicht. Isra Atallas Eltern sind Palästinenser aus dem Gazastreifen. Ihr Vater – ein Pharmakologe und Apotheker – kam zum Studium nach Marburg,

Ein- und Ausreise aus Gaza schwierig ist.

Klassensprecherin war Isra erstmals schon in der 5. Klasse: „Ich fand die SV cool“, erzählt die Gymnasiastin: „Da versteht man das System der Schule viel besser.“ Schon seit Jahren organisiert sie Projekte und redet bei der Schulhofgestaltung, bei Konflikten zwischen Lehrern und Schülern und in Schulkonferenzen mit. Im Frühjahr wurde sie kommissarische Schulsprecherin. Seit Sommer vertritt sie das Gymnasium gemeinsam mit zwei Mitschülern. Die Suchtprävention ist ihr ein Anliegen. Wichtigstes aktuelles Thema ist die Zusammenlegung der G8- und der G9-Klassen, die in der Oberstufe aufeinander treffen.

Das Kopftuch sei bei der Sprecherwahl kein Problem gewesen, meint die 17-Jährige: „An meiner Schule spielt das nicht so eine Riesenrolle.“ Auch das rituelle Gebet in der Pause sei unkompliziert. Die muslimischen Schüler können den Meditations- und Entspannungsraum „Wölkchen“ nutzen. Freilich sei sie von Mitschülern schon mehrfach gefragt worden, ob sie ihr Kopftuch freiwillig trage. Und ein Lehrer sprach sie mitten in der Chemieklausur an: Ob sie überhaupt Haare habe, fragte er. Darüber kann Isra Atalla aber nur lachen.

Ärgerlich findet sie indes die gesamte Islam-Debatte. Immer wieder werde sie mit dem Bild der unterdrückten Muslimin konfrontiert. Dabei hätten ihre Eltern sie immer unterstützt. Aktuell überlegt sie sogar, sich in einer politischen Partei zu engagieren: „Das größte Problem ist es, so in eine Schublade geworfen zu werden“, sagt sie: „Ich fühle mich hier nicht fremd. Marburg ist wirklich meine Heimat.“

Lehrerin – wie sie es einst wollte – kann sie mit Kopftuch trotz guter Noten wohl nicht werden. Selbst der öffentliche Dienst sei ihr in Hessen verwehrt, erzählt Isra Atalla. Jetzt möchte sie Ärztin werden.

Gesa Coordes

MARKISEN zu attraktiven Winterpreisen bis 20.03.2011

LOCH Raumausstattung

Sommergefühle
neu entdecken ...

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de



Top5 im Februar



Sound Express:
Bakad Kapelye
Sa 19.2. 21.00 Uhr, Knubbel

The Last Tycoons

Sa 19.2. 20.00 Uhr,
Molly Malone's



Triakel

Düstere schwedische Balladen
So 27.2. 20.00 Uhr, KFZ

Alles Lüge – echt wahr!

Solo-Zaubershow
mit Michelle Spillner
Mi 23.2. 20.00 Uhr,
Waggonhalle



Caricatura präsentiert:
NEL – Tagesschau
Harm Bengen –
Willkommen in der Hölle
ab 11.2., Kunstverein



Wein und Feinkost aus Portugal

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo–Fr 10 bis 20h Sa 9 bis 16h



HANS-GEORG

FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohaushaltsgeräte ·
Kundendienst

35037 Marburg
Wilhelmstraße 16



(06421) **22 4 24**

Kein Bargeld?

Unsere Geldautomaten:

- Bahnhofstr. 1
- Bahnhofstr. 27
- Baldinger Str. 35 (Uni-Klinik)
- Barfüßerstr. 50
- Biegenstr. 1 (Cineplex)
- Erlenring 5 (Mensa)
- Erlenring 9 (Marktdreieck)
- Frankfurter Str. 35
- Hannah-Arendt-Str. 1 (Stadtwald)
- Am Richtsberg 68
- Stiftstr. 12
- Temmlerstr. 19 (Herkules-Markt)
- Universitätsstr. 10
- Weidenhäuser Str. 7
- Wilhelmstr. 1
- Zeppelinstr. 1



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Marburg im Februar

Theater

Di 01.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Wir sind immer oben
von Dirk Laucke

Di 01.02.

20.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Teatro italiano Pinocchia
Theater von Stefano Benni in italienischer Sprache

Mi 02.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der Selbstmörder
Satirische Komödie nach Nikolaj R. Erdmann und Hansjörg Betschart

Fr 04.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:
Nacht und Träume – Musik im Licht der Dunkelheit
von Lars Reichow und Barbara Kuch

Fr 04.02., Sa 05.02., Mo 07.02.

Di 08.02., Mi 09.02., Do 10.02.
Fr 11.02., Sa 12.02., Mo 14.02.
Di 15.02., Mi 16.02., Do 17.02.
Fr 18.02., Sa 19.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Winter-Varieté
Zauber, Artistik, Comedy

Sa 05.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Die schmutzigen Hände
Von Jean-Paul Sartre

So 06.02.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Knallpurgas Reise zum Mond
Artistisches Märchen für die ganze Familie

So 06.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Frau Holle oder „Potzblitz – eine Wetterhexe dreht auf“
mit dem Figurentheater Marmelock

So 06.02.

16.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Don Quijote
nach Miguel de Cervantes für alle ab 10

So 06.02., So 13.2., So 20.2.

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Winter-Varieté
Zauber, Artistik, Comedy

Mo 07.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Probenbesuch von „Prometheus. Die Titanenschlacht“
Der Freundeskreis des Hessischen Landestheaters Marburg lädt ein

Mo 07.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
TAO
„Another World, another Time“, japanische Trommelkünstler

Di 08.02.

11.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Don Quijote
nach Miguel de Cervantes für alle ab 10

Di 08.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Faberhaft Guth
Die Erlebniswarmduscher; musikalisches Wortkabarett

Di 08.02., Di 15.2.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre improvisiert
Impro-Theater

Mi 09.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Kuttner erklärt die Welt
Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner

Mi 09.02., Mi 23.2.

20.15 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
kostenloser Theater-Workshop. Thema: Schlecht gereimt ist halb gewonnen

Do 10.02.

18.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Don Quijote
nach Miguel de Cervantes für alle ab 10

Do 10.02., Fr 11.2., Sa 12.02.,

Do 17.2., Fr 18.2., Sa 19.2.

20.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Nachtbus
Theater von Michal Walcak mit playground_east produktion

Fr 11.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der Selbstmörder
Satirische Komödie nach Nikolaj R. Erdmann und Hansjörg Betschart

- **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“. Mo-Fr bis 18 Uhr
- **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichplatz 15
Mo-Do 8.30-19 Uhr, Fr bis 13 Uhr
„Zwischen geistlichem Auftrag und Politik“. (bis 30.04.)
- **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr
„Subjektive Stadtansichten“

- **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
„Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung)
„Vom Andachtsbild zum Zauberka-
sten“ (bis 26.03.)
Di.-So. 11-13 und 14-17 Uhr
- **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5,
Tel. 25882.
„Experimentelle 16“ (bis 03.02.)
„Der Marburger Universitätskarzer
1879-1931“ (12.02. bis 10.04.)
Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.

- **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-
13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)
„Glänzender Balkan“ (Sonderausstel-
lung)
- **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480.
Geöffnet: Mo-Do 9-17, Fr 9-14 Uhr
- **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Di-So 10-16 Uhr.
(Dauerausstellung)

AUSSTELLUNGEN

- **Universitätsmuseum für Kunst**
Ernst-von Hülsen-Haus,
Biegenstraße 11,
Tel. 2822355.
Tägl. außer Mo, 11-13 Uhr
u. 14-17 Uhr.
(Dauerausstellung)
- **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Kugelhaus, Kugelgasse 10.
Mo-Do. 9-15 Uhr.

Sa 12.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Taluli im Märchenland

Märchentheater für Kinder ab 3 mit dem
Clowntheater Gina Ginella

Sa 12.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:

The Black Rider

The Casting of the Magic Bullets von Tom
Waits, Robert Wilson, William S. Bur-
roughs

So 13.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Taluli im Märchenland

Märchentheater für Kinder ab 3 mit dem
Clowntheater Gina Ginella

So 13.02.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Schwestern

von Theo Franz für alle ab 8

Mo 14.02.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Schwestern

von Theo Franz für alle ab 8

Di 15.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:

Nacht und Träume –

Musik im Licht der Dunkelheit

von Lars Reichow und Barbara Kuch

Di 15.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hilfää

von und mit Linne & Riesling. Comedy

Mi 16.02., Do 17.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Effi Briest

nach T. Fontane

Fr 18.02., Mi 23.2.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Wir sind immer oben

von Dirk Laucke

Sa 19.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:

Die schmutzigen Hände

Von Jean-Paul Sartre

Sa 19.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Über Wachen und Schlafen

Poetry Reveu mit Marc-Uwe Kling, Sebas-
tian Lehmann, Maik Martschinkowsky,
Kolja Reichert

So 20.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Knallpurgas Reise zum Mond

Artistisches Märchen für die ganze
Familie

Mo 21.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Wolf & Bleuel

Grüße aus Högenkögen. Theatercomedy

Di 22.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:

Nacht und Träume –

Musik im Licht der Dunkelheit

von Lars Reichow und Barbara Kuch

Di 22.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

39. Poetry Slam

Di 22.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

C-Projekt

Der Eisberg oder Der Anfang vom Ende ist
immer diskret

Mi 23.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Alles Lüge - echt wahr!

Solo-Zaubershow mit Michelle Spillner

Do 24.02., Fr 25.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:

Marburg Hope

Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand

Do 24.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sozo visions in motion

Tanztheater

Fr 25.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:

Prometheus. Die Titanenschlacht

von Franz Fühmann

Fr 25.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Die Ferienbande jagt den verflucht

dreckigen Schrat

Comedy-Live Hörspiel

Fr 25.02.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Improgruppe

Im Improfieber

Sa 26.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:

Irgendwo

Hip-Hop-Theatre Renegade in einer Ko-
operation mit dem Schauspielhaus Bo-
chum

Sa 26.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sex, aber mit Vergnügen

Einpersonenstück von Franka Rama &
Dario Fo mit Marianne Thielmann

So 27.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Die Komplizen

Alles Rabenstark! Oder hauen, bis der
Milchzahn wackelt. Mitmachstück zum
Thema Konflikte lösen. Für Kids ab 4

So 27.02.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der Mäusesheriff

nach Janosch für alle ab 4

Schneider GmbH GAS – HEIZUNG – SANITÄR SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5
35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 64 20/83 92 55
Fax: 0 64 20/83 92 56

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*

So 27.02.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
AktÖre 50+/-
Jetzt oder nie

So 27.02.

20.00 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:
Poetry Slam
„Dead or Alive?“

Mo 28.02.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Der Mäusesheriff
nach Janosch für alle ab 4

KONZERTE

Di 01.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
My own private Alaska

Di 01.02., Mi 02.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Götz Widmann
Balladen, Liedermacher

Fr 04.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Gunnel Mauritzon Band
Folk aus Schweden

Fr 04.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

The Crystal Caravan
Garage-Psychedelic-Rock

Sa 05.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Konstantin Lifschitz, Klavier
mit Werken von Bach, Beethoven, Mozart,
Brahms

Sa 05.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Spektrum
Performance, Konzert, Party

Sa 05.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Jaya the Cat
Reggae-/Ska- & Punkrock

So 06.02.

15.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Kinder/Jugendkonzert
Edvard Grieg: Peer Gynt Suite Nr. 1 op. 46

So 06.02.

17.00 • Musikschule, Am Schwanhof 68:
Die Gitarre in der weltlichen Musik
Ralf Engel, Ralph Hanl und Stephan
Nitschke

So 06.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Hudaki Village Band
Transkarpatien pur

Di 08.02.

18.00 • KFZ, Schulstr. 6:

SchoolJam 2010/2011
Bundesweites Schülerbandfestival

Di 08.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Acoustic Lounge Vol. 31
Tom Lüneburger

Fr 11.02.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Emerganza Festival
Nachwuchsband Festival, Saisonstart
2011, Vorrunde 1

Fr 11.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Guts Pie Earshot
Techno, Breakbeats, Punk, Jazz,
World Music

So 13.02.

18.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Volkstümliche Gala
mit Saso Avesnik u.s. Oberkriener,
Vincent & Fernando Brugger Buam

So 13.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Neil MacDonald
Von den Highlands über Marburg
an die Loire

Mi 16.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Randi Tytingvåg
Folk, Jazz, Tango, Cabaret

Do 17.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Kleinstadthelden
TrashPop, Indie, Emo-Punk

Do 17.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
**Ulf Schneider (Violine), Stephan
Imorde (Klavier)**
mit Werken von Mozart, Kurtág, Bartók

Fr 18.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Dimple Minds
Punk. Support: Fuck-A-Bunten

Fr 18.02.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Ordnungsamt
Garage-Rock

Sa 19.02.

21.00 • Knubbel, Schwanallee 27-31:
Bakad Kapelye
Folklore, Klezmer, Balkan und Tango - Rei-
he Soundexpress, Abendkasse 10,- EUR,
Einlass ab 19 Uhr

Fr 25.02.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Wir machen aus
Sonnenschutz
Schattenschön.

individuell konzipiert,
inszeniert und montiert von
Ihrem Raum³-Premium-Partner

Lamelle
Jalousie
Flächenvorhang
Plissee
Rollo
Insektenschutz
Markise

Raum³
Premium-Partner
für Wohngestaltung

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 0 64 21/6 72 29
www.ziepprecht-raumausstattung.de

Stefanie Riecker
Singer/Songwriter

Sa 26.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Äl Jawala
Balkan Beats

So 27.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Nightfever
Bee Gees Show

So 27.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Triakel
Schwedische Balladen

LESUNGEN

Di 01.02.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Nino Haratischwili
liest aus ihrem Roman „Juja“

Mi 02.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rocko Schamoni
„Tag der offenen Tür“

Do 03.02.

19.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Anrufungen zur Mutterschaft
Buchvorstellung mit Lena Correll

Mi 16.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Das Marburger Literaturforum #1
Moderne Lyrik - Poetry Slam: Dirk von PETERSDORFF - Dominique MACRI

VORTRÄGE

Mo 07.02.

18.00 • Hörsaalgebäude, HS 114,
Biegenstr. 14:
Bürgervorlesung
der Universitätsklinik und des Fachbereichs Medizin: Wenn die Luft nicht reicht: Asthma und Ähnliches; Ref.: Prof. Dr. C. Vogelmeier

Sa 19.02.

14.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Baltikum - Stille und Dynamik; Ref.: Dirk Bleyert; Veranst.: planetview

Sa 19.02.

17.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Kanada - Abenteuer unserer Zeit; Ref.: Reiner Harschert; Veranst.: planetview

Sa 19.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

5. Marburger Lichtbildfestival
Persien - per Rollstuhl durch den Orient;
Ref.: Andreas Prövet;
Veranst.: planetview

So 20.02.

12.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Wo es keinen Arzt gibt - Reisemedizin;
Ref.: Dr. Tomas Jelinek;
Veranst.: planetview

So 20.02.

14.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Costa Rica - Reise in den tropischen Garten Eden; Ref.: Tobias Hausert;
Veranst.: planetview

So 20.02.

17.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Indien - Paradies der Farben; Ref.: Dieter Bienewaldt; Veranst.: planetview

So 20.02.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
5. Marburger Lichtbildfestival
Patagonien - am Ende der Welt;
Ref.: Peter Gebhardt; Veranst.: planetview

VERNISSAGEN

Di 01.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Sonja Hauptmannl
„Der Raum ist dem Ort, was die Ewigkeit der Zeit ist“

SONSTIGES

Di 01.02.

16.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Kakadudel
Bilderbuchkino von Silke Lambeck und Karsten Teich mit Antje Tietz

Fr 04.02.

21.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand:
Parole. Jubiläum: 100 Jahre Parole

Sa 05.02., 12.02., 19.02., 26.02.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Gutschein

15%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 12.2.11



Textil-Gutschein

20%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 12.2.11

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Ausgenommen Verbeware / Grünpreisaktionen / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinpries / (Elektro 10%)

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 06421-68511-0

www.teka-marburg.de



MUSIK

Götz Widmann

Di 1. + Mi 2.2. 20.00 Uhr, KFZ

Der Liedermacher, freie Geist und Restidealist stellt sich mit seinem neuen Programm konsequent gegen den Trend. Ein Abend voller Tiefgang und emotionaler Intensität, ein Mensch der etwas zu sagen hat, mit Mut zum Niveau, zur Substanz, zur Zerbrechlichkeit. Die Schönheit des Wesentlichen, ein Mann, eine Gitarre, viel Inhalt, wenig Verpackung, zeitlose wunderschöne Lieder, sehr persönlich und doch so allgemeingültig, dass man sich die ganze Zeit fragt: Singt der von mir?

Junge Marburger Philharmonie

Edvard Grieg: Peer-Gynt-Suite
Kinder-Jugendkonzert
So 6.2. 15.00 Uhr, Stadthalle

Zum fünften Mal präsentiert der Konzertverein ein Konzert für Kinder

und Familien. Dieses Mal ist es Edvard Griegs Peer-Gynt-Suite, die von der Jungen Marburger Philharmonie unter der Leitung des neuen Dirigenten Rodrigo Tormillo gespielt wird. Als Moderator wird Christoph Gotthardt Kinder und Erwachsene in die Welt des Globetrotters Peer Gynt



nach Norwegen führen, in exotische Länder und das Reich der Bergtrolle und andere Traumwelten Peer Gynts.

Matthew Shipp New Trio

Di 8.2. 21.00 Uhr, Cavete



Ausgestattet mit einem geradezu unheimlichen Gespür für neue musikalische Settings, ist Pianist Matthew Shipp vor allen Dingen eins: ein atemberaubender Performer. Sein New Trio mit den nicht minder kreativen Exponenten ihrer Instrumente Michael Bisio (Bass) und Whit Dickey (Drums) gehört mit Sicherheit zum Aufregendsten, was

derzeit im Jazz zu hören ist. 21.00 Uhr, Cavete

kleinstadthelden

Do 17.2. 20.00 Uhr, KFZ



Die kleinstadthelden haben die Kleinstadt hinter sich. Ihre Musik ist unbekümmert und ungestüm, Songs für die Großstadt mit der ungebremsten Energie des Aufbruchs. kleinstadthelden sind rastlos, ständig unterwegs. New Model Army luden sie bereits mehrfach als Vorband ein, im Mai 2009 wählten Silbermond die Band persönlich aus vielen Bewerbungen für den Support-Slot in Bremen aus, mit Nena teilten sie die Bühne ebenso wie mit Revolverheld.

Dimple Minds

Fr 18.2. 20.00 Uhr, KFZ



Die Dimple Minds werden 25 und das wollen sie feiern. Mit neuer Platte „Perlen for die Säue“ geht die Bremer Punkband wieder auf Tour.

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

Sound Express: Bakad Kapelye

Sa 19.2. 21.00 Uhr, Knubbel



Wenn die fünf Gießener ihre Mischung aus Titeln osteuropäischer Folklore, Klezmer, Balkan und Tango zum Besten geben, verwandeln sich die Konzerte binnen kürzester Zeit in wilde Tanzpartys! Mit Gesang, Violine, Saxophon und Klarinette, Akkordeon, Bass und Schlagzeug wird stilecht und auf höchstem Niveau ein fulminanter Sound gezauert, der sofort den Funken auf das Publikum überspringen lässt.

The Last Tycoons

Sa 19.2. 20.00 Uhr,
Molly Malone's



The Last Tycoons kommen aus Dublin, Irland und spielen Rock mit R&B- und Brit-Pop-Einflüssen. Sie werden zu Irlands „hottest new bands“ gezählt und schafften es bereits in die irischen Charts. Mit viel guter Presse im Rücken nehmen vier Jungs und Keyboarderin Aiofe Ruth nun auch den deutschen Markt ins Visier.

Äl Jawala

Balkan Soul
Sa 26.2. 20.00 Uhr, KFZ

Mit ihrer hitzigen Kombination aus Balkan Soul und schiebenden Beats bringen Äl Jawala die eropäischen Cubs und Festivals vom Atlantik bis ans Schwarze Meer zum Kochen. Die Band erschafft einen fesselnden



Sound, der die Seele des Balkans auf die Tanzflächen trägt und dabei die üblichen Stilmix-Formate weit hinter sich lässt. Ihre freizügige Betrachtung der Balkan-Beats Bewegung lässt sich zwar nur schwer einordnen, inspiriert aber seit Jahren die ganze Szene aus dem Underground heraus.

Triakel

Düstere schwedische Balladen
So 27.2. 20.00 Uhr, KFZ



„Triakel“ nennt man in einem schwedischen Dialekt einen süßen, schwarzen Likör. Und die Musik von Triakel ist ebenso süß wie schwarz: Die düsteren Texte aus alten Zeiten um Mord, Teufel, Himmel, Gott, Verrat, Schönheit und Bestien stehen in wunderbarem Kontrast zur kleinen Instrumentierung und vor allem zu der klaren, gefühlvollen Stimme Emma Härdelins.

VORTRAG

Rocko Schamoni:

„Tag der geschlossenen Tür“
Mi 2.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Seit seinen so originellen wie erfolgreichen „Sternstunden der Be-



MTM-Tipps

TAO

07.02.11, Stadthalle Marburg

Hagen Rether

11.03.11, Stadthalle Marburg

Kaya Yanar

26.03.11, Rittal-Arena Wetzlar

Helge Schneider

08.03.11, Großsporthalle Marburg

Jan Gabarek

02.05.11, Luth. Pfarrkirche Marburg

Phantom der Oper

10.08. – 25.08.11, Rauischholzhausen

Wise Guys

02.12.11, Rittal-Arena Wetzlar

KFZ

Alle Veranstaltungen

Waggonhalle

Alle Veranstaltungen

Bundesweiter Kartenvorverkauf über Ticket-Online & Reservix

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher und Karten
- Uni-Wear
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421-9912-0 Fax: 06421-9912-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

deutungslosigkeit“ kennt man Rocco Schamoni's Held Michael Sonntag. Nun lässt er ihn noch einmal ins Gruselkabinett des Lebens treten, in dem er nichts verloren hat und schon gar nichts zu finden glaubt. „Lustiger, als hierzulande erlaubt, und ernster, als hierzulande gewünscht.“ (taz)

5. Marburger Lichtbildfestival

Sa 19. + So 20.2., Stadthalle



Das Team von planetview präsentiert das „5. Marburger Lichtbildfestival“ – ein Fest der mitreißenden Bilder und Geschichten. Neben den Lichtbildshows über Indien, Patagonien, Costa Rica, das Baltikum, Kanada und Persien wartet noch ein umfangreiches Begleitprogramm auf die Zuschauer: Ein Veranstaltungswochenende für die ganze Familie.

BÜHNE

**Theater Marburg:
Nacht und Träume –
Musik im Licht der
Dunkelheit**

von Lars Reichow
Premiere Fr 4.2. 19.30 Uhr,
Stadthalle / Erwin-Piscator-Haus

Die Nacht ist die letzte Zuflucht des Menschen. In der Nacht herrschen die Gefühle, im Dunkeln sind viele Menschen ängstlich, andere aber werden wagemutig, ja haltlos. Die Nacht hat ihre eigenen Gesetze, sie bleibt eines der letzten Geheimnisse ...

Ein Abend mit viel (bekannter) Musik, wunderbaren Balladen und gefühlvollen Liedern, geflüsterten Dialogen, eindrucksvollen Alpträumen. Eine Nacht mit dem Mut zur Finsternis.

ZAC Winter-Variété

Zauber - Artistik - Comedy
Fr 4. bis So 20.2., Waggonhalle

Bereits zum siebten Mal gibt es die mitreißende Show, und wieder fehlt es an nichts im ZAC-Variété: Spannung, Fantasie, Komik, Temperament, Illusion, Poesie, ein Schuss Erotik und so weiter. Die Künstlerin-



nen und Künstler für das Winter-Variété-Spektakel sind auf den schönsten Varietébühnen zu Hause und freuen sich auf ihr Gastspiel in der Waggonhalle.

Faberhaft Guth

„Die Erlebniswarmduscher“
Musikalisches Wortkabarett
aus einem Aufguss
Di 8.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Nach drei vollen Tourjahren mit ihrem Erfolgsprogramm „Papanoia – Die Leiden der jungen Väter“ haben Faber und Guth in bewährter Kongenialität ihr mittlerweile sechstes gemeinsames Programm geschaffen.



In „Die Erlebniswarmduscher“ zeigen sie mehr denn je das, was Presse, Ehefrauen und ihr ähnlich treues Publikum seit Jahren an FaberhaftGuth begeistert: feinsinnige Wortgewalt, pointierte Songs, schauspielerische Vielseitigkeit, virtuoses Typenkabarett, Sprachwitz, Ideenreichtum und Spritzigkeit.

Alles Lüge – echt wahr!

Solo-Zaubershow mit
Michelle Spillner
Mi 23.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Was wäre die Welt ohne Lüge? Lüge schafft Arbeitsplätze und glückliche Menschen, Umsatz und Illusion. Lüge ist das Salz in der Lebenssuppe, die Basis der Täuschung – auch der Täuschungskunst. Michelle Spillner bietet mit ihren Erfahrungen als Zauberkünstlerin und Autorin einen Abend voller verbaler und optischer



Pfeiffer-Ehlebrect

Verwaltung von Wohnungseigentum
Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfüßerstr. 2, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 911 911, Fax: 0 64 21 / 911 917



Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung

www.marburger-hausverwaltung.de

Verwaltungstradition seit 1936

Genüsse aus aller Welt

Am 26. Februar wieder Internationales Marburger Suppenfest am Richtsberg

Es ist wieder soweit. Das Netzwerk Richtsberg feiert in Kooperation mit der Thomaskirchengemeinde das 6. Marburger Suppenfest und hat Hobby- und Profiköchinnen und -köche eingeladen, sich mit einem Suppenrezept zu beteiligen.

Eine Lieblingssuppe hat fast jeder Mensch und die „Geschichte“ der Suppe gehört dazu. Genau diese beiden Aspekte bilden den Mittelpunkt des Marburger Suppenfestes. Die Suppenfeste der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Richtsberg eine große Vielfalt an preiswürdigen Rezepten zu bieten hat. Bewerben können sich Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Vereine und die Gastronomie. Natürlich sind auch Interessierte aus anderen Stadtteilen herzlich eingeladen, teilzunehmen. Teilnehmende vergangener Sup-

penfest können sich mit einem neuen Rezept bewerben. Als Anreiz zum Mitmachen gibt es einen Wettbewerb um

die beste Suppe des Tages. Die Gewinner werden durch eine Fach- und eine Kinderjury ermittelt. Auch das Publikum darf eine Siegersuppe küren.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die BSF unter 06421/44122 und Helga Pukall unter 06421-481 359 zur Verfügung.



Täuschungen aus der Welt des zauberhaften Kabarets und der kabarettistischen Zaubereien.

AUSSTELLUNG

Caricatura präsentiert:
NEL – Tagesschau
 Harm Bengen –
 Willkommen in der Hölle
 ab 11.2., Kunstverein

Der in Transsilvanien geborene Nel ist mit punktgenauen politischen Karikaturen und einer Auswahl seiner besten Cartoons vertreten, Harm Bengens Œuvre wird in der Ausstellung in Form einer Werkchau gewürdigt.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/252 40 • Fax: 06421/264 44
 stephanniderehe@aol.com • www.derschwanhof.de

Gerhard und Jörg Hofmann

Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
 Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
 Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 68 32 08
 0171 - 774 15 43

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Am Hebronberg 5, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerstraße 75, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1, Tel. 06421/40560

Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16 Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer-Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Am Grün 16 im BiP, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Afföllerstraße 75, Tel. 965626,

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.:

Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt – BiP: Am Grün 16, Tel. 201-844, Mo – Mi 8.30 – 16.00 Uhr, Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Beschwerdestelle Altenpflege: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201119, dienstags von 14 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577,

Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080, Mo-Do 9-12 und 15-17 Uhr (Bildung, Begegnung, Melancthon)

Mehrgenerationenhaus: Melancthonhaus, Luth. Kirchhof 3,

Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,

Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 – 13,

Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe:

Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel. 63324

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 9656-46, Afföllerstr. 75

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienste, Pflegedienst

(Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10-12, Do 18-20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte

Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.):

Tel. 683030, www.sub-mr.de, Mo-Fr 9-12 Uhr, Do 16-18 Uhr und nach Vereinbarung, Am Grün 16 im BiP, Tel. 166465-0, Mo-Fr 9.30 – 11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16-18 Uhr, regelm. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Neue Kasseler Straße 1

Pflegebüro Marburg – Informations-u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201508, Termine nach Vereinbarung

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, Beratung zu Selbsthilfegruppen, tel. Anmeldung 1769933

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung **Psycholog. Beratungsstelle –** Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG **Spritzenautomat:** Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige:

Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr 11.30-12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Weisser Ring e.V.: Opferschutzorganisation, Beratungstelefon, Tel. 015155164633

Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kindheit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr)

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr. 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9-12 Uhr, Do 14-16 Uhr, Tel. 67119

Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110333,

Elterntelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110550

Erziehungsberatungsstelle Marburg: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950, Mo-Do 8.30-12.30, 13.30-16 Uhr, Fr 8.30-12.30 Uhr, offene Sprechstd. Mi 17-19 Uhr sowie jeden Mi 10-11.30 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66

Kinderbetreuungsbörse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Mi und Fr 9 -12 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung u. Bibliothek, Geschirrvorleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0, Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,

Tel. 870483, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9-12 Uhr und n. Vereinbarung **Umwelttelefon:** (Mo-Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14-15.30 Uhr, Do 15-18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel, Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr, Sa 7.30-12 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Mo – Do 7 – 15.30 Uhr, Fr 7 – 13.30 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez.1: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr, Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9-12, Do 14-16 Uhr

Stadtbüro: (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo–Fr 9–18 Uhr, Tel. 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminsprache, Mo–Fr 8–18 Uhr, Tel. 205-505

Tierschutzverein Marburg und Umgebung e.V.: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd. Mo und Mi 15–18 Uhr, Di und Do 9–12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: Wegen Komplettsanierung und Anbau Lehrschwimmbecken zur Zeit geschlossen!

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Freibad SAISONPAUSE, Hallenbad geöffnet Mo–Fr 10–22, Sa u. So 10–21 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m-Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Saunagarten und Dachterrasse mit 2 Blockhaus-Saunen, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di–Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15–10.45 Uhr und 11–11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im Februar 2011

Dienstreife am: 1.2.J, 2.2.K, 3.2.L, 4.2.M, 5.2. N, 6.2. O, 7.2.P, 8.2. Q, 9.2 R, 10.2.S, 11.2.T, 12. 2.U, 13.2.V, 14.2.X, 15.2.Z, 16.2.A, 17.2.B, 18.2. C, 19.2. D, 20.2.E, 21.2.F, 22.2.G, 23.2.H, 24.2.J, 25. 2. K, 26.2.L, 27.2.M, 28.2.N (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusen, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078, Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **H:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers. Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlerning-Apotheke, Erlerning 9 (Marktdreieck Erlerning), Tel.166410 **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423) 963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhausen, Tel. (06420) 468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331, **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Rauschholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr. 4, Gofselden, Tel.(06423) 92890, **U:** St.Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafena-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426) 921822

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815, geöffnet. Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–18 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen 11.15–18 Uhr, Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonntag 11.15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffnet. 8–17 Uhr, HL. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. geöffnet. von 10–18, HL. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr **Omar Ibn Al-Khattab Moschee:** Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535.

Pfarrkirche: tägl. geöffnet. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffnet. (außer Di.) 8–18 Uhr, HL. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöffnet. 8–18 Uhr (außer Montag) Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung **Botanischer Garten** (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland (Eintritt frei) täglich geöffnet. 9–18 Uhr, Gewächshäuser: Sa. So 11–20 Uhr, Eintritt 2/1 Euro (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Grüne Schule (im Botanischen Garten auf den Lahnbergen): Unterrichtsangebote, Kurse, Projekte für alle Schulformen und für Kindergärten. Infos unter Tel. 82116

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss: WINTERPAUSE bis März, Infos Tel. 06421-42794

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung, Tel. 2824923 oder 22960

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffnet. Mo–Fr 8–17.30, Sammlung 8.15–16.30 Uhr

Infocentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo–Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffnet. tägl. 13–19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160,

Di–So 11–13 u. 14–17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffnet. Di–So 11–17, Mi–20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257, geöffnet. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung Tel. 2867088 oder 2867011.

Homepage: www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Tel. 9250-0, Mo/Fr 8.30-16.30 Uhr, Di-Do 8.30-19 Uhr, ständig wechselnde Ausstellungen

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, WINTERPAUSE bis März, Infos: Polizei-Motorsportclub Marburg, Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffnet.: Mo–Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: WINTERPAUSE bis März ansonsten auf Anfrage: MTM, Tel. 99120

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Mo–Do 8.30–19 und Fr 8.30–13 Uhr Führungen n. tel. Vereinbarung: Tel. 92500

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöffnet. Mo, Di, Do und Fr 14–18.30, Mi 10–13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffnet.

Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo–So 8–24, Leihstelle, Auskunft: Mo–Fr 8–18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 11–13 u. 14–17 Uhr

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 10–17 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen, Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 2823749, geöffnet. Mo 9–17 Uhr, Di–Do 9–14 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung, Tel. 2823749

Genieße den Winter

Hausgemachter Glühwein, auf unserer Winterterrasse



In gemütlicher Atmosphäre einen schwäbischen Glühwein trinken, und dazu ein leckeres Gericht von unserer Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com
Schloßterrasse 1 • MR • 06421/14244
Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet

Kursvielfalt und Beratung aus einer Hand – vhs Marburg 2011

Im Bereich Gesellschaft gibt es Angebote, über Integrationspolitik praxisnah zu diskutieren. In Grundlagenkursen zur Philosophie, zur Geschichte des 20. Jahrhundert und Südosteuropas kann vertieft werden. Historisch-politische Stadtpaziergänge geben Gelegenheit, die Stadt noch besser kennenzulernen.

Viele der Kunst- und Kulturangebote sind praxisorientiert, d. h., praktisches kreatives Schaffen steht im Vordergrund: In Zeichen- und Malkursen, im Keramik-, Bildhauerei- und Goldschmiedebereich, beim Buchbinden oder beim Fotografieren, aber auch im textilen Gestalten sowie im Musikbereich. Kunsthistorische Veranstaltungen und Literaturkurse, kunstgeschichtliche Vorträge und Führungen zu unterschiedlichen Themen, runden das kulturelle Bildungsprogramm ab.

Im Gesundheitsbereich erwartet Sie ein breites Angebot zur Entspannung und Stressbewältigung sowie Kurse zur Präventions- und Gesundheitspflege. Wenn Sie sich mehr auspowern möchten – kein Problem – besuchen Sie unsere Tanz-, Aerobic- und Fitnesskurse oder die Ball- und Sportspiele. Für Ihr leibliches Wohl sorgen die Ernährungs- und Kochkurse, ganz gleich ob Sie kulinarisch in fremde Länder reisen möchten, oder ob Sie lieber das Gemüse aus dem heimischen Garten zubereiten möchten.

Sprachen öffnen Türen und überschreiten Grenzen: Von Arabisch bis Schwedisch, von Deutsch als Mutter- und Fremdsprache bis zum Gebärdensprachkurs – insgesamt 15 Sprachen umfasst das systematische und differenzierte Sprachkursangebot der vhs. Einstufungstests, Beratung für Interessierte mit Vorkenntnissen aber auch Prüfungen die mit Diplom oder europäischen Sprachenzertifikaten absolviert werden können, sind die Besonderheiten des größten Fachbereichs der Marburger vhs.

„Interkulturelle Kommunikation“, „Stress- und Zeitmanagement“ und eine Reihe von „Rhetorik“-Kursen sind neue und bewährte Kursbeispiele für die Beruflichen Bildung. Grundlagen der PC- und Laptopnutzung, dazu Spezial- und Vertiefungskurse zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und Programmierung, aber auch Kurse zur Foto- und Filmbearbeitung gibt es im EDV-Bereich der vhs. Ein Bildungsurlaub mit dem Thema Bildbearbeitung wird in den Sommerferien angeboten.

Persönliche Beratung und Anmeldung:

Mo – Fr, 9 – 13 Uhr + Do, 15 – 18 Uhr.

Sonderöffnungszeiten: Mo – Fr, 31.1. – 11.2., 10 – 18 Uhr.
Programm und Anmeldung unter www.vhs-marburg.de



Mit frischem Wind ins Frühjahr: Die Familien-Bildungsstätte startet ihr neues Programm

Im Januar begann die Evangelische Familien-Bildungsstätte (FBS) ihr Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr, das in dem Heft mit dem farbenstarken Regenbogen oder online unter www.fbs-marburg.de zu lesen ist. Mitarbeiterinnen beraten nun persönlich oder telefonisch Fragen zur Anmeldung.

Gerade in krisenhaften Zeiten ist es wichtig, sich seiner selbst bewusst zu sein und einen guten Standpunkt zu haben. Das alte Psalmwort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ ist daher leitend für zahlreiche Kurse der FBS. Um den allgemeinen Beschleunigungstrend geht es zum Beispiel bei dem Wochenendkurs „Hören Sie auf, sich zu beeilen“, während die innere Sicherheit für ein kraftvolles und mutiges Auftreten in verschiedenen Praxisseminaren vermittelt wird. Reisen in der Gruppe: Für Paare führt im Mai eine Kletter-Erlebnisreise in die Fränkische Schweiz. Im Juni bringt ein Bus eine Gruppe in die ökumenische Community im französischen Taizé, um an den spirituellen Angeboten teilzunehmen. Auf alten Pilgerwegen geht es im April nach Santiago de Compostela. In Marburg genießt indes eine Fastengruppe ab März regelmäßige Wanderungen in die schöne Umgebung.

Aktiv in den Oster- und Sommerferien: Besonders für die Osterferienwochen laufen jetzt Anmeldungen ein: Da lockt eine Erlebnisreise in geheimnisvolle Labyrinth oder zwei Workshops rund um die Gebrüder Grimm. Bekannt für die ausgelassenen Naturwochen im Wald verspricht die FBS mit dem „Zirkustheater“ für 6 – 11-Jährige und den „Waldfahndern“ für 10 – 13-jährige Jungen und Mädchen auch dieses Jahr wieder ein bewegtes Ganztagsangebot in den ersten beiden Sommerferienwochen.

Leben mit Kindern – auch international! Für Eltern mit Kindern und die ganze Familie hält das FBS-Programm eine besondere Vielfalt und Fülle bereit. Nach Alter differenzierte Kurse berücksichtigen die Anforderungen des Bildungs- und Erziehungsplans. Sie sorgen im angeleiteten Raum für Lernerfahrungen und lebhaftes Begegnung mit Gleichaltrigen. Unter dem Titel „English-speaking get-together for parents and children“ gibt es erstmalig in der FBS einen bilingualen Treffpunkt für Eltern mit Kindern, die andere Familien mit unterschiedlicher nationaler Herkunft kennen lernen möchten. Die in Kooperation mit dem Welcome Centre der Universität Marburg stattfindende Veranstaltung in englischer Sprache gestaltet: Geselliges Miteinander sowie Raum für Austausch, Spielen und Singen.

Anmeldung/Info: Tel. 06421/17508-0,

Email: fbs@fbs-marburg.de

Online: www.fbs-marburg.de

